Ziele und Maßnahmen des Projekts

- Erstellung eines Spenderflächenkatasters
- Ernte von autochthonem Saatgut
- Artanreicherung von extensiven Mähwiesen mit regionalem Saatgut oder mithilfe von Mahdgutübertragungen
- Förderung des landkreisweiten Biotopverbunds
- Monitoring von Spender- und Empfängerflächen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Wiesen

Artanreicherung auf extensivem Grünland

Grünland, das intensiv(er) genutzt wurde, kehrt auch nach einer Extensivierung oft nicht zur einstigen Artenvielfalt zurück. Langjährige Stickstoffgaben durch Gülle oder Kunstdünger können bis zu 20 Jahre im Boden verbleiben. Der hohe Nährstoffgehalt kommt vor allem konkurrenzstarken Wiesenpflanzen wie Löwenzahn oder Hahnenfuß zugute. Konkurrenzschwächere Pflanzen können sich gegen sie erst bei abnehmendem Nährstoffgehalt behaupten. Oft ist jedoch auch das Samenpotential nicht mehr im Boden vorhanden. In diesen Fällen helfen wir vom Wiesenhilfsprojekt gezielt nach. Ob mit autochthonem, das heißt von uns selbst geerntetem Saatgut, oder mithilfe von Mahdgutübertragungen. In jedem Fall wird eine ausreichend artenreiche, sogenannte Spenderfläche in der unmittelbaren Umgebung der artenarmen, aber bereits extensivierten Empfängerfläche benötigt. Auch die Planung, Koordinierung der Maßnahme, sowie gegebenenfalls anfallende Kosten für Maschinennutzungen werden durch das Wiesenhilfsprojekt übernommen.



„In der lebendigen Natur geschieht nichts, was nicht in der Verbindung mit dem Ganzen steht.“

Johann Wolfgang von Goethe

Sie möchten teilnehmen am
Wiesenhilfsprojekt
„Blütenreich Ostallgäu“
und Ihre Wiese artenreicher machen?
Dann melden Sie sich gerne per Telefon
oder Mail bei uns!



**Christin Ruck,
Projektmanagerin**

Schwabenstr. 16 · 87616 Marktoberdorf
Tel. 08342-911-504 · Mobil: 0152-24087982
Christin.ruck@lra-oal.bayern.de
www.lpv-ostallgaeu.de

Landschafts-
pflegeverband
Ostallgäu e.V.

Landschafts-
pflegeverband
Ostallgäu e.V.



HERAUSGEBER: LPV-OSTALLGÄU | GESTALTUNG (LOGO UND FLYER): MEDIA CONCEPT, LISSI KNIPL-ZÖRKLER, 01791397084 | FOTOS: ARCHIV LPV OSTALLGÄU

BLÜTENREICH
Ostallgäu
WIESENHILFSPROJEKT

Bedrohter Lebensraum

Artenreiche Mähwiesen mit Kräutern und Gräsern, ob in den Bergen oder im Flachland, beherbergen eine große Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Leider ist dieser Lebensraum bedroht. Vor allem im Ostallgäu, das aufgrund der klimatischen Bedingungen am Alpenrand zu den klassischen Grünlandregionen gehört, war dieser Wiesentyp noch vor vier Jahrzehnten landschaftsprägend.

Mit der zunehmenden Intensivierung der Landwirtschaft und der vermehrten Silagefütterung in der Milchviehhaltung gingen die artenreichen Mähwiesen nach und nach verloren und verwandelten sich in artenarmes Grünland.

Um die ursprünglichen, bunten Heuwiesen zu schützen und zu fördern, hat der Landschaftspflegeverband Ostallgäu Anfang des Jahres 2021 das Wiesenhilfsprojekt Blütenreich Ostallgäu ins Leben gerufen.



Überdüngte und häufig gemähte Wiesen bestehen dagegen oft nur noch aus wenigen Arten. (Bild links)

Artenreiche Mähwiesen

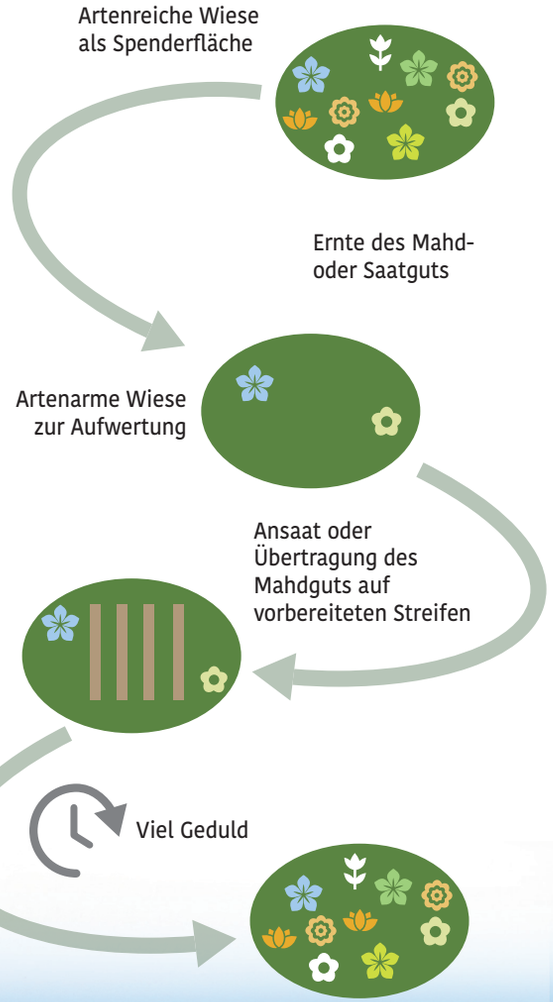
- Bieten Nahrung und Lebensraum für Insekten und in weiterer Folge auch für Reptilien, Vögel und Säugetiere
- Binden Kohlenstoff und tragen damit zum Klimaschutz bei
- Bieten als „Medizinalheu“ eine wertvolle Nahrungsergänzung für Nutztiere
- Sind resistenter gegen Stress und bieten somit auch in Zeiten von Klimaextremen konstanten Ertrag
- Bewahren natürliche Bodenfruchtbarkeit und schützen vor Erosion
- Leisten einen großen Beitrag zur regionalen Identität im Ostallgäu und ermöglichen Naherholung







Methode zur Artanreicherung



Auf artenreichen Wiesen wie zum Beispiel hier am Forggensee wachsen bis zu 40 verschiedene Pflanzenarten je Quadratmeter. (Bild unten)